



Akronym: **MIN-Novation**
Titel: Mining and Mineral Processing
Waste Management Innovation
Network
Priorität: Ostsee-1: Innovationsförderung
im Ostseeraum
Laufzeit: 17.09.2010 - 16.12.2013
Budget: 3.504.200 € (EFRE-Anteil 75%)
Website: <http://www.min-novation.eu/>

Kurzbeschreibung

Förderung von Innovationen bei der Vermeidung bzw. Wiederverwendung und dem Management von Abfallprodukten (Kohle, Metalle, Ölschiefer u.a.) im Bergbau sowie der Sanierung von Bergbaugebieten.

Deutsche Partner

- Bildungswerk der Unternehmerverbände Sachsen-Anhalt e.V.

Niedersächsische Partner

- Europäisches Institut für Innovation 265.000 € (EFRE-Anteil 75%)

Internationale Partner

- **AGH University of Science and Technology, PL (Lead Partner)**
- Upper Silesian Agency for Entrepreneurship and Development sp. z o.o., PL
- Foundation for Lower Silesian Mineral Resources Cluster, PL
- University of Örebro, SE
- Örebro Regional Development Council, SE
- Tallinn University of Technology, EE
- Kainuun Etu Ltd., FI
- University of Oulu, FI
- University of Stavanger, NO

Wirkungen

...für die Zielgruppen:

Die Zielgruppen profitierten durch internationale Kontakte, Netzwerke, Grenzüberschreitenden Kontakt zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Entwicklung und Unterstützung bei Pilotprojekten, Forschungsleistungen, Studien und Öffentlichkeitsarbeit (Eintragung in die KMU-Datenbank, Baltic Business Database).

...für die Region:

Das Europäische Institut für Innovation unterstützte direkt den Projektpartner BDU (Bildungswerk der Unternehmensverbände Sachsen-Anhalt), in deren Region zahlreiche Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen, bspw. TEP GmbH Helbra, Landesanstalt für Altlastenbefreiung Halle verortet sind. Insbesondere die Region Mansfeld-Südharz, als früherer Standort des Kupferschieferbergbaus, ist mit zahlreichen Problematiken der Nachnutzung von Industriebrachen und (Abräum-) Halden konfrontiert. Im Zuge des Projektes konnten durch die Ideen und Erfahrungen des grenzüberschreitenden Austausches wirtschaftliche Nachnutzung bis hin zu nachhaltigen touristischen Verwendung in zukünftige Planungen einbezogen werden. Innerhalb der Region konnte darüber hinaus ein regionales Netzwerk von Forschungseinrichtungen, Bildungsträgern, Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern aufgebaut werden, welches auch nach Projektende tätig ist.

...über das Projektende hinaus:

Auch nach dem Projektende bestehen die Partnerschaft und die regionalen Netzwerke weiter.

Good Practice:

Durch die Erarbeitung des transnationalen Dokumentes „Report on State of the Art of mining waste management in the Baltic Sea Region“ konnten sich Unternehmen grenzüberschreitend austauschen. In diesem Dokument wurden Restriktionen und Gesetzgebungen der Partnerregionen identifiziert und EU Direktiven mit direktem Einfluss auf die regionale Umsetzung dargestellt. Dieses Dokument steht allen beteiligten Organisationen und Zielgruppen zur Verfügung und lässt sich auf die Anforderungen anderer Staaten (außerhalb des Ostseeraums) jederzeit übertragen. Bei der Entwicklung und Umsetzung des Dokumentes wurde gezielt die Zielgruppe der Unternehmen und regionalen Netzwerke angesprochen, Input und Erfahrungen beizutragen.